

Dr. Charles Krafft

Autor(en): **H.S.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **29 (1921)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Charles Krafft.

Geftorben am 10. August 1921.

Schon wieder hat die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes einen Verlust erlitten durch den Hinscheid des Herrn Dr. Ch. Krafft, der in seinen wohlverdienten Ferien plötzlich einem Herzleiden erlag. Herr Dr. Krafft gehörte der Direktion als Vertreter der Hilfsorganisation La Source an, deren Direktor er war. Erst seit kurzem in die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes gewählt, hat er sich gleichwohl äußerst tätig an den Verhandlungen beteiligt und großes Interesse gezeigt für die Entwicklung des Schweizerischen Roten Kreuzes. — Ein großer Verlust

ist sein Tod für die Pflegerinnenschule La Source in Lausanne, deren Leitung er im Jahre 1891 übernommen hat, und für deren Interesse er immer mit allen seinen Kräften eingestanden ist. Ihm gebührt das Verdienst, die Source auf ihre jetzige Höhe gebracht zu haben. Die Source verliert an dem Verstorbenen einen treuen Berater und Freund.
R. I. P.

Der verehrten Trauerfamilie sprechen wir hiermit unser tiefgefühltes Beileid aus.

Dr. H. Sch.

Sir David Henderson

Direktor der Liga der Rotkreuzgesellschaft.

Geftorben am 17. August 1921 in Genf.

Auch die Liga der Rotkreuzgesellschaften mit Sitz in Genf hat einen schweren Verlust zu tragen, durch den Tod ihres Direktors Sir David Henderson. Geboren im Jahre 1862 trat der junge Henderson in die britische Armee ein und machte die Kämpfe im Sudan mit, wo er verwundet wurde. Nach glänzender militärischer Laufbahn sehen wir ihn in den Jahren 1914—1918 als Oberkommandierenden der britischen Luftflotte. Ein so liebenswürdiger Mensch, Gentleman durch und durch, konnte jedoch unmöglich ewig in grausamem Kriegshandwerke seine Benugtung

finden. So wandte er sich nun vom Kriege dem Frieden zu. Seit Gründung der Liga war er deren Direktor, der mit weitsichtigem Blick die Materie voll beherrschte und dessen unerschütterlicher Glauben an das Ideale seiner von ihm vertretenen Sache jegliches Hindernis aus dem Weg zu räumen schien. Die Liga hat ihm und besonders seinem gewinnenden Charakter viel zu verdanken, und wird sein Andenken in Ehren halten müssen. Auch wir werden uns gerne der sympathischen Erscheinung von Sir Henderson erinnern.
R. I. P.

Dr. H. Sch.

Samaritervereine und turnerische Wettkämpfe.

Unter diesem Titel lesen wir in der schweizerischen Turnzeitung vom 22. Juli:

„Die kantonalen Turnverbände sind vor einigen Monaten zum Beitritt in den schweizerischen Samariterverband eingeladen worden.

Soviel wir beobachten konnten, sind die meisten oder vielleicht alle der Eingeladenen heute zahlende Mitglieder des Samariterbundes.